

Friedensinstrument mit keinem Wort mehr die Rede. Dies aber wäre unzweifelhaft viel notwendiger gewesen, als des *"Bürgermeister [Johann Jakob] Zieglers [von Schaffhausen] excusation Inzesezen"*.

3. Der vierte Artikel des Friedensinstrumentes hätte insofern genauer umschrieben werden sollen, als nur *"Religionssachen"*, über die man nicht einig werde, vor die Sätze gebracht werden dürften und nicht auch *"andere Civilische sachen"*, für die allein die [in den Gemeinen Herrschaften] reg. Orte zuständig seien. Denn sonst laufe man - was Zürich übrigens anstrebe - Gefahr, dass auch solche Fragen von den anwesenden Sätzen behandelt würden.
4. *"das die vier Sätz [von BS, FR, SO und AR] nit us unsern Ohrten bestellt worden"* seien.
5. Den schwerwiegendsten Fehler indessen sehe er darin, dass man den Frieden erst, nachdem die *"Kriegsmacht"* bereits aus dem Felde weggezogen sei, geschlossen habe.

AH 39, 68

34

1655 November 18., Muri

A

SCHREIBEN [DES KANZLERS] ARBOGAST FELBER AN OBERST UND LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Beiliegend übersende er ihm ein Verzeichnis aller *"verordneten tragener"* im Amt Muri [Vorbereitungen für den 1. Villmergerkrieg]. Bei diesen handle es sich fast durchwegs um junge, starke und *"fräche leüth"*.

Für weitere Befehle seinerseits sei er stets empfänglich.

Original, mit beschädigtem Siegel
AH 39, 69